

Kurz & Knapp

Flüssiggas

Der Hafen Brunsbüttel möchte Standort für ein Flüssiggas-Terminal werden. Das erklärte Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports. Brunsbüttel sei für ein solches Terminal ein exzellenter Standort. Der an der Elbmündung gelegene Hafen verfüge über freie hafennahe Flächen und Erfahrungen im Umschlag von flüssigen Gefahrgütern. Außerdem gebe es einen hohen lokalen Gasbedarf und die Möglichkeit, das Flüssiggas ins Gas-Pipeline-Netz einzuspeisen.

VTG wächst

Der Schienenlogistiker VTG blieb auch im dritten Quartal auf Wachstumskurs. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozent auf 610,6 Millionen Euro. Dabei wuchs der Umsatz in der Waggonvermietung um 2,9 Prozent auf 260,4 Millionen Euro. Der Umsatz der Schienenlogistik erhöhte sich um 4,3 Prozent auf 237,5 Millionen Euro. Die Tankcontainerlogistik erzielte einen Umsatz von 112,7 Millionen Euro und lag damit 4,6 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Verladung

Überarbeitet und auf den Stand des ADR 2015 gebracht hat der Verlag Heinrich Vogel seine Mitarbeiteranweisung „Verladung von Gefahrgütern – Stückgut und Tank“. Schwerpunkt der Broschüre sind neben den Rechtsgrundlagen die Pflichten des Verladens bei Stückguttransporten, die Sicherheitsvorschriften sowie die Besonderheiten der Verladung bei anschließendem Seetransport. Die Anweisung kostet 3,95 Euro plus MwSt., ab 20 Exemplaren gelten Staffelpreise. Bestellt werden kann sie unter www.heinrich-vogel-shop.de.

Gefahrgutumschließungen

Schütz startet zweites Werk in Frankreich

Am 28. November hat der Verpackungshersteller Schütz seinen zweiten Standort in Frankreich offiziell eröffnet. Bereits seit Mai wird der Süden des Landes von dort aus mit IBC beliefert. Nun wurde das Werk feierlich mit 150 Gästen eingeweiht. Das neue Werksgelände liegt im Industriegebiet „Technopôle“, 60 Kilometer südwestlich von Lyon bei

Saint-Étienne, am Fuße des Mont Pilat und somit am Ostrand des Zentralmassivs.

Das aktuelle Portfolio umfasst die Produktion neuer Ecobulks im Dreischicht-Extrusionsverfahren und seit wenigen Wochen auch die Rekonditionierung gebrauchter Container. Verladen wird ab sofort im Inneren der Halle. Dies sorgt laut Schütz für höchsten

Sauberkeitsstandard, insbesondere im Hinblick auf die geplante FSSC-22000-Zertifizierung (Food Safety System Certification) – einer Industrienorm, die für die Herstellung der neuen Foodcert-IBC unverzichtbar ist. Schütz France versorgt von Saint-Étienne aus nun den „Midi“, also den kompletten Süden Frankreichs, sowie Teile der Schweiz mit IBC. **gh**



Prominenz bei der Eröffnung (v.li.): Bernard Bonne, Präsident des Conseil Général de la Loire, Andrea Adolf, General Manager Schütz France, Jean-Louis Gagnaire, Abgeordneter des Département Loire und Vizepräsident des Conseil Régional Rhône-Alpes und Beauftragter für Wirtschaftsentwicklung, Roland Straßburger, Schütz-CEO, Maurice Vincent, Senator des Département Loire, Fabienne Buccio, Präfektin des Département Loire, Gaël Perdriau, Bürgermeister von Saint-Étienne und Präsident von Saint-Étienne Métropole, und Klaus Ranner, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland.

Tag der offenen Tür

300.000 besuchten die Chemie

Mehr als 200 Unternehmen und über 20 Hochschulen hatten Ende September bundesweit zum Tag der offenen Tür eingeladen. Knapp 300.000 Besucher erkundeten an diesem Tag die Welt der Chemie. Dieses Ergebnis hat der Verband der Chemischen Industrie (VCI) ermittelt.

Utz Tillmann, Hauptgeschäftsführer des VCI, erklärte dazu: „Das große Interesse der Bürger an der Branche freut uns sehr. Es zeigt uns, Chemie weckt Neugier, arbeitet an spannenden Themen und bietet attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze. Beide Seiten haben von diesem Tag profitiert. Die Besucher konnten sich infor-

mieren, wie die moderne Arbeitswelt der chemischen Industrie aussieht. Die Unternehmen konnten demonstrieren, welche Rolle die Leistungen der Branche für unser tägliches Leben und für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft spielen.“

Für Werksrundfahrten mit Besichtigung von Produktionsanlagen und für Führungen durch Laboratorien hatten Chemiewerke und Hochschulen in allen Teilen Deutschlands ihre Pforten geöffnet. Bei Produktpräsentationen, Ausstellungen und Experimen-



Über 200 Unternehmen – hier im Industriepark Höchst – hatten zum Besuch geladen.

talvorträgen konnten die Bürger aus erster Hand erfahren, an welchen Materialien und Wirkstoffen geforscht wird und wie Sicherheitsvorkehrungen oder Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Hohes Interesse bestand an Ausbildungsmöglichkeiten in den Unternehmen und für die verschiedenen Studiengänge der Hochschulen. **gh**



Gefahrgut-Fahrerschulung Lehrmaterial überarbeitet

Neu überarbeitet und auf den Stand des ADR 2015 gebracht hat der Verlag Heinrich Vogel die drei Lehrbücher für den Basiskurs, die Auffrischungsschulung und den Aufbaukurs Tank der Gefahrgut-Fahrer-Ausbildung. Viele farbige Abbildungen, Merkkästen und Beispiele erleichtern die Vermittlung der Ausbildungsinhalte. Der theoretische Lehrstoff folgt im Aufbau dem Kursplan des Deutschen Industrie- und Handelskammertags DIHK und eignet sich somit zur Prüfungsvorbereitung. Alle Käufer der Bücher Basiskurs oder Auffrischungsschulung erhalten zusätzlich einen Zugangscode für die Gefahr/gut-App. Mit dieser Web-App haben Sie alle Informationen aus der zentralen Tabelle A mit der Stoffliste des ADR immer zur Hand – aufbereitet für Smartphone oder Tablet

Schon auf dem Stand des ADR 2015: Das Folienprogramm und die drei Lehrbücher.

und ergänzt durch stoffspezifische Links zu den ERI-Cards. Ebenfalls überarbeitet und an die Lehrbücher angepasst wurden die Inhalte des Folienprogramms für die Schulung der Gefahrgut-Fahrerführer. Die über 1000 Folien sind geordnet nach Basiskurs, Auffrischung und Aufbaukurs Tank. Sie eignen sich zur Visualisierung der Inhalte aus den Lehrbüchern, aber auch für die Unterweisung sonstiger Mitarbeiter. Die Bücher sind bestellbar unter www.heinrich-vogel-shop.de zum Preis von 18,90 Euro (Basiskurs), 16,90 Euro (Auffrischung) und 17,90 Euro (Aufbaukurs Tank) plus MwSt. Das Folienprogramm kostet 129 Euro plus MwSt. gh

Hafen Duisburg

DKT rüstet Bahnterminal auf

DKT Duisburg will seine Chemielogistik optimieren und Gefahrguttransporte vermehrt von der Straße auf die Schiene verlagern. Geplant ist, das bestehende Bahnterminal im Hafengebiet Logport I im kommenden Jahr zusätzlich mit Gefahrstoffwannen auszurüsten. Diese Wannen sollen eine Lagerung von bis zu 375 Tankcontainern ermöglichen. Damit wird es laut Betreiber möglich sein, Rohstofflieferungen für die regionale Chemiepro-

duktion aus den Seehäfen konsequent über die Schiene laufen zu lassen.

Bei den beantragten Gefahrstoffen handelt es sich ausschließlich um Produkte der Chemieindustrie. Abfälle seien explizit ausgeschlossen. „Mit dieser Maßnahme berücksichtigt DKT alle gesetzlichen Auflagen und minimiert das zukünftige Risiko im Umgang mit Gefahrstoffen“, so der beim Logistikert Bertschli zuständige Projektleiter Thomas Schneider. gh



DKT Duisburg, eine Tochter des Schweizer Logistikers Bertschli, betreibt seit 2009 das Terminal im Hafen Duisburg.

Versand von Lithiumbatterien Neues Onlineportal mit Checklisten

Als erstes Portal für den vorschriftenkonformen Versand und Transport von Lithiumbatterien steht jetzt der Lithium-Batterie-Service online. Die Betreiber Eva Glimsche und Jürgen Werny, seit Jahren als Berater, Gefahrgutbeauftragte und Fachautoren auch für Gefahrgut tätig, bieten hier Checklisten für alle Transportfälle an. Herzstück ist eine menügeführte Abfrage, um den konkreten Transportfall herauszufiltern. Hier wird der Nutzer nach technischen Details zu den Zellen/Batterien gefragt, ob diese alleine befördert werden sollen, zusammen mit dem Gerät oder schon eingebaut sind und auch, ob der Transport per Straße, See oder Luft erfolgen soll. Anhand dieser Daten wählt das Programm aus

einem Pool von über 100 Checklisten die passende Liste aus. Einige Checklisten stellen die Betreiber kostenlos zur Verfügung, die meisten stehen für 29,75 Euro zum Download bereit. Das komplette Paket für alle Verkehrsträger kann zum Flatratepreis von 750 Euro plus MwSt. pro Jahr erworben werden. gh



Auch das erforderliche Transportdokument für Lithiumbatterien ist im Service des Portals enthalten.



Franchisenehmer für Deutschland gesucht

Das führende Netzwerk für auf Gefahrgut bezogene Dienstleistungen sucht neue Franchisenehmer für den deutschen Markt.

Anforderungen:

- Sie sind ausgebildet oder haben Kenntnisse in den Bereichen IATA, IMDG, ADR oder ICAO.
- Sie haben schon ein eigenes Unternehmen oder wünschen, selbständig zu werden.
- Sie schreiben und sprechen Englisch.

Wir helfen Ihnen beim Start und bieten Ihnen ein komplettes Konzept mit einer langen Reihe von Produkten und Dienstleistungen für den Bereich gefährliche Güter.



Ihr Ansprechpartner:
DGM Nordic ApS
Anders Søgaard-Hansen
ash@dgm-nordic.com
Über uns: www.dgmsupport.com